

Einweisung / Geländeregeln in Schriesheim

Stand 15. Juli 2015

Die Geländeregeln am Ölberg für alle Piloten dienen der **Sicherheit aller** und sind unerlässlich zur Erhaltung unseres Fluggeländes.

Bitte beachten: Jeder Pilot muss dieses Dokument zum Fliegen am Ölberg - Schriesheim immer mitführen.

Gäste dürfen nur in Anwesenheit eines Vereinsmitgliedes am Ölberg starten.

Bei Schwarzfliegen oder Verstoß gegen die Flugordnung drohen Anzeige und Flugverbot!

Voraussetzungen

Jeder Pilot muss einen gültigen, **mind. ein Jahr alten Luftfahrerschein** und über eine souveräne Start- und Lande-technik verfügen.

Wegen des Einflugkorridors gilt eine GPS-Track Aufzeichnungs-pflicht mit Höhenangaben, sowie ein auf NN eingestellter Höhenmesser.

Jeder Pilot muss griffbereit eine Sicherheitsausrüstung mitführen. Diese besteht aus einer Bandschlinge 120-180cm, Schraubkarabiner, Rettungsschnur, Trillerpfeife und einem funktionsbereiten Mobiltelefon.

Jeder Pilot fliegt eigenverantwortlich und akzeptiert durch seine Unterschrift diese Flugregeln.

Anfahrt und Parken im Fluggebiet

Der Feldweg zwischen Dossenheim und Schriesheim darf **nicht mit privaten Fahrzeugen** befahren werden. Die Anfahrt mit privaten Fahrzeugen, bis zum **neuen Bus-Parkplatz**, hat über Schriesheim zu erfolgen. Auf Parkflächen im Gewerbegebiet Schriesheim oder in der Industriestraße ist auszuweichen. Nicht im Halteverbot, privaten Geländen und am Sportstudio parken!

Nicht bei den Schafen und im Gelände der Weingensenschaft!

Die Auffahrt zum Startplatz erfolgt ausschließlich mit dem vereinseigenen Bus ab Landeplatz! **Die neue Bushaltestelle ist westlich am Landeplatz.**

- Industriestraße –Ecke Landwirtschaftsweg. In Dossenheim im Wohngebiet auf spielende Kinder und Wanderer achten.

Am Wochenende wollen sich die Dossheimer Bürger erholen!

Auffahrt Regelung : Der Bus wird unverzüglich wieder nach unten gefahren!

Bei der Auf- und Abfahrt bitte auf eine moderate Geschwindigkeit achten und unbedingt Rücksicht auf Spaziergänger nehmen. Langsam auf den Wanderwegen fahren.

Startgebühr

Wir erheben eine Startgebühr von 2 € pro Flug. Gäste zahlen **zusätzlich** eine Tagesmitgliedschaft von 5 €.

Verhalten am Startplatz

Kameradschaftliches Verhalten am Startplatz ist selbstverständlich. Drachenfliegern sollte dabei wegen des größeren Platzbedarfes beim Aufbau von den Gleitschirmfliegern der nötige Platz eingeräumt werden. Gleichzeitig sollten Drachenflieger darauf achten, die Auslege- und Startflächen der Gleitschirmflieger nicht zu belegen. **Packsäcke dementsprechend platzsparend ablegen.**

Start, Flug und Landung

Ca. 40 Minuten vor Aufnahme des Flugbetriebes also spätestens vor der ersten Auffahrt, ist der Tower in Mannheim (0621 / 41939-20 oder -21) zu informieren. Nach dem Flugbetrieb, oder einer größeren Unterbrechung, müssen wir uns beim Tower wieder abmelden.

Besonderheiten des Starts, eventuelle Leesituation, geringe Möglichkeit des Startabbruchs und die deshalb unbedingt nötige Kontrolle des Gerätes beachten. Auf Turbulenzen beim Verlassen der Startschneise gefasst sein. Nicht vom Wind am Startplatz täuschen lassen, unbedingt alle vorhandenen Windfahnen mit einbeziehen und auch auf die Flaggen im Industriegebiet Schriesheim achten.

Bei stärkerem östlichen, nördlichen und südlichem Windeinfluß kann Starten lebensgefährlich sein!

Beim Hangflug bitte Ausweichregeln beachten, der Startbereich sollte freigehalten werden.

Aus Rücksicht auf die Wanderfalken ist von der Naturschutzbehörde vertikal und horizontal ein Mindestabstand von 100 Metern zum Steinbruch vorgeschrieben.

Gleitschirmflieger dürfen den langen Weg zum Landeplatz nicht unterschätzen und müssen diesen rechtzeitig anfliegen. Außenlandungen sind zu vermeiden!

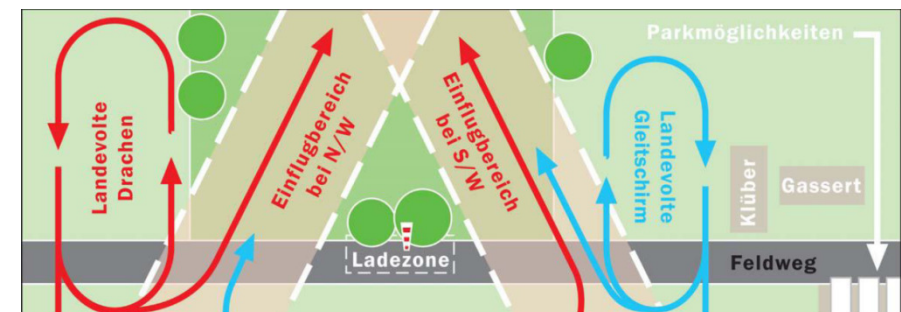
Zur besseren Einschätzung des Luftraumes am Landeplatz während des Mischbetriebs sind die unterschiedlichen Landevolten für GS + HG dringend zu beachten (s. Grafik).

Insbesondere bei gleichzeitigem Landeanflug von Drachen und Gleitschirm sind eindeutige Gegen-, Quer- und Endanflüge durchzuführen.

Tandemdrachen oder Tandemgleitschirm haben Vorflugrecht !

Bei Kollisionsgefahr ist eine kontrollierte Außenlandung durch den GS Piloten durchzuführen. Aufziehübungen sind während des Flugbetriebes grundsätzlich untersagt.

Modellflug ist bei Flugbetrieb verboten !



Verhalten in Notfällen

Ein Notfall ist dann eingetreten, wenn jemand verletzt ist, oder ein Pilot im Baum hängt und sich nicht selbstständig befreien oder durch andere Piloten befreit werden kann. Es wird versucht, mit dem verunglückten Pilot Kontakt aufzunehmen. Im eingetretenen Notfall wird unverzüglich die Leitstelle direkt unter der Telefonnummer **06203 / 19222** oder indirekt unter der **112** angerufen!

Ruhe bewahren und eine detaillierte Schilderung des Unfalls abgeben. Bedarfsabklärung.

Wenn eine Baumrettung notwendig wird, ist der Hinweis auf den Höhenrettungstrupp der Schriesheimer Feuerwehr sinnvoll. Ortsangabe für die Feuerwehr: Startplatz Ölberg - Landeplatz Schriesheim.

Sollen im eingetretenen Notfall keine Rettungskräfte angefordert werden, geschieht dies nur auf ausdrücklichen Wunsch des verunglückten Piloten!

Ist der Pilot gesichert?

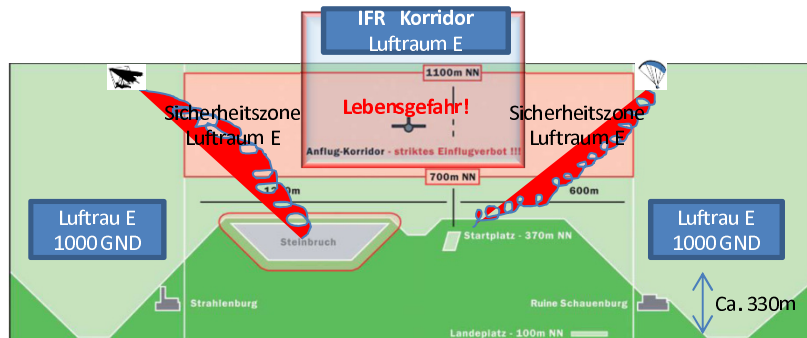
Luftraum E

Es ist dringend darauf zu achten nicht in den IFR Anflugkorridor des Mannheimer Flughafens einzufliegen.

Der IFR Anflugkorridor und Luftraum E -1000 ft- erstreckt sich vertikal von 700m NN bis 1100m NN, sowie westlich vom Startplatz bis über die B3 zur Autobahn (1000ft) und vom Startplatz östlich in Richtung weißen Stein kurz vor Hirschhorn. (s. Grafik)

Als Anhaltspunkt **der Sicherheitszone** dienen die Innenseiten der beiden Burgen. Es ist jedoch unbedingt zu beachten, dass anfliegende Luftfahrzeuge sich jeder Zeit außerhalb des von uns skizzierten Korridors befinden können. Es ist deshalb immer höchste Aufmerksamkeit geboten!

Die Sicherheitszone kann jederzeit zur Sperrzone aktiviert werden. Wenn eine rote Flagge am Startplatz oder am Landeplatz gesetzt wurde ! Ein rotes Landkreuz kennzeichnet die Sperrzone ist aktiv!



*In der Sicherheitszone Luftraum E um den IFR Anflugbereich zu fliegen ist **Lebensgefährlich**. Wir appellieren nochmals an alle Piloten **den Anflugkorridor Luftraum E im IFR Anflugbereich** zu meiden.*

*Jeder Aufenthalt in der Sicherheitszone darf nur seitlich und kurz erfolgen ! Soaren oder hin/her fliegen in der Sicherheitszone ist **nicht** erlaubt ! **Bleibt weg** im IFR Korridor!*

Minima für VFR-Flüge: Abstand von Wolken vertikal 300m, horizontal 1,5 km, Flugsicht 8 km.

Halten den geforderten Mindestabstand zu den Wolken ein! Das Fliegen im Luftraum E ist ein Miteinander von IFR- und VFR-Flugverkehr. Es funktioniert besser, wenn alle im Bewusstsein für den anderen mit der nötigen Umsicht unterwegs ist. Beobachtet verstärkt den Luftraum, auch wenn ihr seitlich vom An- und Abflugsektoren vom Flughafen Mannheim im Luftraum E aufhaltet, **Luftfahrzeuge im Endanflug haben hier Vorflugrecht** (LuftVO § 13 (4)).

Wir bitten um strikte Einhaltung dieser Regeln und danken für euer Verständnis. Der Vorstand des 1. Bergsträßler Drachen- und Gleitschirmflieger e.V.

Ich erkläre mich mit den Geländeregeln und Luftraumstruktur einverstanden und wurde von einem sachkundigen Vereinspiloten eingewiesen.

Jeder Flug am Ölberg **muss mit einem GPS getrackt** (igc-file) werden und ist auf Verlangen dem Vorstand auszuhändigen.

Wurde ein Flug nicht getrackt oder ausgehändigt, kann der Vorstand ein 4 Wochen Flugverbot aussprechen!

Name des Piloten _____

Lizenz Nr. _____ Lizenz Datum _____

Name des Einweisenden _____

Schriesheim, den _____

Unterschriften: Pilot _____ Einweiser _____